

Zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

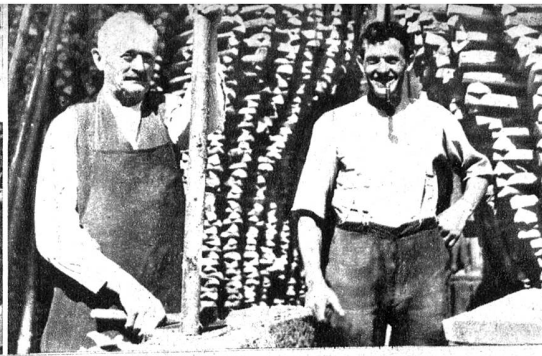
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

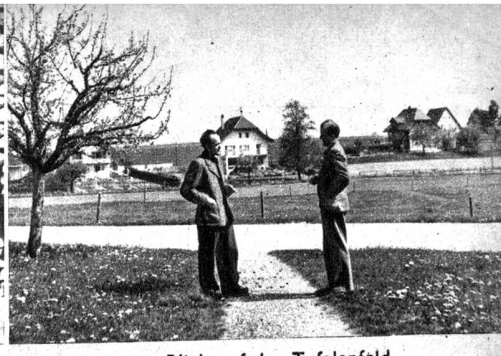
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Amtsschreiber und Amtsschaffner an seinem Arbeitsplatz



Vater Marti, der Senior der Wirtsfamilie im „Brunnen“



Blick auf das Tafelenfeld



ZUM GELEIT

Fraubrunnen, das kleine Dorf im Herzen der alten bernischen Korn-
 nner, zwischen Jura und Voralpen eingebettet, ist vielen Schweizerbürgern
 bekannt und doch eine der älteren Siedelungen in bernischen Landen.

Trotzdem es nahe der Solothurner Grenze liegt, ist es ein getreues Abbild
 nischer Art. Seine Entwicklung war stets mit derjenigen Berns verbunden.

Die Geschehnisse, welche die Stadt Bern oft in ihren Grundmauern erschütterten,
 en ihre Wellen bis in unser Dorf geworfen. Gelegentlich haben die geschichtlichen
 iginisse hier sogar eine entscheidende Wendung genommen, wie in der Gugler-
 lacht im Jahre 1375 und beim Kampf auf dem Tafelenfeld am 5. März 1798.
 te ist Fraubrunnen Amtssitz des gleichnamigen Amtsbezirkes und als solcher
 eut eng an Bern angeschlossen.

Es freut uns, dass die «Berner Woche», dieses bodenständige Wochenblatt, unser
 f aus Anlass seiner 700jährigen Geschichte einer breiteren Öffentlichkeit
 stellen will, und wir verdanken diese Aufmerksamkeit bestens.

Wir Fraubrunner werden es uns angelegen sein lassen, unser gut bernisches
 en treu zu bewahren, das bewährte Alte zu erhalten und dem guten Neuen
 n Durchbruch zu verhelfen.

Fraubrunnen

Gemeindepräsident



Alte und junge Käsergeneration



Ein schöner Bauernhof

